

# Freie Presse

Plauener Zeitung | 24. April 2021 | Seite 11

## Wahlkampf in Coronazeiten: Das haben die Kandidaten vor

OB-Wahl 2021 Die Bewerber gehen mit ganz unterschiedlichen Strategien die Wahl am 13. Juni an.

VON SABINE SCHOTT

PLAUEN - Wie unterschiedlich die Bewerber für das höchste Plauener Amt sind, macht allein ihre Wahlkampfstrategie deutlich (alphabetische Reihenfolge):



**Lars Buchmann**

Einzelkandidat

FOTO: ELLEN LIEBNER/ARCHIV



**Ingo Eckardt**

Einzelkandidat, CDU-Mitglied

FOTO: ELLEN LIEBNER/ARCHIV



**Andreas Ernstberger**

Einzelkandidat

FOTO: KRISTIN LEHMANN/ARCHIV



**Thomas Haubenreißer**

Parteiloser Kandidat der FDP

FOTO: ELLEN LIEBNER/ARCHIV



**Silvia Queck-Hänel**

Einzelkandidatin, unterstützt von SPD, Linken und Grünen

FOTO: ELLEN LIEBNER/ARCHIV



**Steffen Zenner**

Offizieller Kandidat der CDU

FOTO: ELLEN LIEBNER/ARCHIV

**Lars Buchmann**, Jahrgang 1979, schwört auf Fliegen. Sein Markenzeichen hat er als Aufkleber verteilt. Einige davon seien als Sympathiebekundung an die Heckscheiben von Autos gepappt. Er nutze die virtuellen Möglichkeiten gern, so der Erzieher. Denn eines seiner Wahlthemen sei Digitalisierung. Aktuell sei er bei Facebook, Instagram, Youtube und auf seiner Website unterwegs. Zu Fuß habe er über 12.000 selbst entworfene Plauen-Postkarten verteilt. Dabei habe er Straßen und Gegenden bewusst wahrgenommen. Den Onlinewahlkampf will Buchmann, der in Teilzeit arbeitet, noch verstärken. Er finanziere sich unter anderem mittels privater Spenden.

**Ingo Eckardt** (49) will die Plauener in einem improvisierten Freiluft-Wohnzimmer Platz nehmen lassen. Die erste von fünf öffentlichen Veranstaltungen soll am 8. Mai bei Kaffee und Kuchen stattfinden. Seine Meinung zu Online-Formaten: „Damit lockt man nicht alle hinterm Ofen vor. Ich bevorzuge das direkte Gespräch.“ Der Wahlkampf koste ihn zwischen 12.000 und 15.000 Euro – Geld, das er als Einzelkandidat mit Partnern gemeinsam erwirtschaften müsse. An 375 Standorten hängen Eckardt und sein Team Plakate. Hinzu kommen Großflächen.

**Andreas Ernstberger**, Jahrgang 1967, setzt seine Ideen unter anderem mittels der von ihm produzierten Sendung Vogtland Late Night Show in Szene. Sie wird das nächste Mal am 9. Mai online mit Gästen wie Falkner Hans-Peter Herrmann und Maler Thomas Beurich ausgestrahlt. „Doch ich will die Show nicht für den Wahlkampf missbrauchen“, so Ernstberger. Für ihn stehe fest: „Ich werde keinesfalls öffentliche Veranstaltungen anbieten, solange Kunst und Kultur diese Plattform während Corona nicht bekommen.“ Das sei unfair. Wenn Digitalformate von der Regierung verlangt würden, werde der Einzelbewerber diese liefern.

**Thomas Haubenreißer** (49), der parteilos ist, aber mit Nominierung durch die FDP ins Rennen geht, will sich ebenfalls aufs Digitale konzentrieren. In Sachen Plakatierung musste er feststellen, dass es beim Stimmenfang auch um Schnelligkeit geht: Flächen für Großplakate, die er sich gewünscht habe, seien schon vergeben gewesen. Die gut sichtbare Kreuzung an der Straße der Deutschen Einheit war sein Favorit. Der Unternehmer und Firmenchef finanziert seinen Wahlkampf selbst. „Ich möchte mich nicht angreifbar oder abhängig machen“, sagt er. Die Zeit für den Wahlkampf sei da, weil sich sein Betrieb in der Umstrukturierung befinde.

**Silvia Queck-Hänel** (32) bekommt, wie sie sagt, derzeit kaum noch Schlaf: „Ich mache neben meinem Vollzeitjob 80 Prozent meiner Werbematerialien selbst“, sagt sie. Mit ihrem Arbeitgeber, der Stadtverwaltung Glauchau, hat sie für die heiße Phase, also etwa 14 Tage vorm Wahltermin, eine unentgeltliche Freistellung ausgehandelt. Neben Einzelgesprächen, die sie an der frischen Luft führe, wolle sie auch Müll-Sammelaktionen initiieren und, wenn möglich, eine Fahrradtour. Sie habe gemerkt, dass die Generation 50plus schwerer online zu erreichen sei, so Queck-Hänel.

**Steffen Zenner** (51, CDU) wisse, dass viele Mitbürger aufgrund der Pandemie frustriert sind, ihnen der Sinn nicht nach Wahlkampf steht. Dennoch sei dieser enorm wichtig. „Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage sind die Möglichkeiten der kreativen Wahlgestaltung sehr eingeschränkt“, sagt der amtierende Bürgermeister für Soziales,

Kultur und Sport. Deswegen werbe auch er viel online. Zudem plant Zenner neben Formaten wie Plakat-, Radio-, LED-Werbung auch Flyer, Haustürwahlkampf und kleinere Wahlkampfstände.

Außer diesen sechs Kandidaten tritt auch noch Bus-Unternehmer [Thomas Kaden](#) zur Wahl an.

» Internet: <https://www.freiepresse.de/vogtland/plauen/wahlkampf-in-coronazeiten-das-haben-die-kandidaten-vor-artikel11461807>